

Brandenburgisches **SPORTJOURNAL**

08/2025

Für die Zukunft: Sportland
lädt zu Sportkongress und
Mitgliederversammlung

Willst Du mit mir

- spazieren
- tanzen
- Treppen steigen
- rad fahren

... gehen?



20. - 27. September 2025

04

LSB-Arena

Beim 2. Brandenburger Sportkongress am 20. September wird auch Olympiasieger Sebastian Brendel mit dabei sein.



Folgen Sie uns

Homepage

www.lsb-brandenburg.de

Facebook

[Sportland Brandenburg](#)

Instagram

[sportland_brandenburg](#)

10 LSB-Arena

LSB lädt zu seiner alljährlichen Mitgliederversammlung nach Potsdam ein

14 Sportjugend

Gemeinsam mit ihrem Berliner Pendant lädt die Brandenburgische Sportjugend zur Kinderschutzkonferenz

20 Auf die Plätze ...

EM-Titel und zahlreiche WM-Medaillen holten sich Brandenburgs Spitzen-Aktive im August

26 Breitensportland

Der Kreissportbund Märkisch-Oderland bietet Kurse zur Sturzprävention an und bringt so Mobilität ins Alter

Offizielle Partner des LSB:



Unterstützt durch:



Die Brandenburger Bewegungswoche 2025 steht unter der Schirmherrschaft von Britta Müller, Ministerin für Gesundheit und Soziales des Landes Brandenburg.

www.krebsgesellschaft-brandenburg.de

BRANDENBURGER BEWEGUNGSWOCHE



Scannen für mehr Infos!

Sportkongress mit Kanu-Ass Sebastian Brendel

Nach der aktiven Karriere kümmert sich der Olympiasieger um den märkischen Kanu-Nachwuchs

Drei Olympiasiege, unfassbare 13 WM-Erfolge, garniert mit 17 EM-Titeln - die sportliche Karriere von Ausnahmekanute Sebastian Brendel war gespickt von grandiosen Erfolgen. Nach seinem Rückzug aus dem aktiven Sportlerleben trainiert der 37-Jährige inzwischen den Nachwuchs und engagiert sich auch ehrenamtlich als Vizepräsident im [Landes-Kanu-Verband Brandenburg](#). Von seinem reichhaltigen Erfahrungsschatz können auch die Teilnehmenden des [2. Brandenburger Sportkongresses](#) am 20. September profitieren, denn Brendel ist als Referent mit an Bord. Das Sportjournal hat mit ihm vorab schon einmal gesprochen.

Du hast so viel erreicht in Deiner sportlichen Karriere, 3x Olympiasieger, 13 WM-Goldmedaillen und 17 EM-Titel! Nun hast Du Dein Karriereende im aktiven Kanurennsport bekannt gegeben. Wie fühlt sich die Entscheidung, die ihr sicher auch als Familie getroffen habt, für Dich an?

Die Entscheidung, meine Karriere zu beenden, war von mir ganz bewusst getroffen. Für mich als Sportler war es wichtig, dass ich selbst dar-

über entscheiden kann, wann und wie ich meine Karriere beende und ich nicht durch eine Verletzung ausscheide. Natürlich spielt bei so einer Entscheidung die Familie immer eine ganz wichtige Rolle. Ich habe nach den Olympischen Spielen aber auch einfach gemerkt, dass mein Körper nicht mehr dazu bereit ist, die 100 Prozent zu geben, die erforderlich sind, um in der Weltspitze mitzumischen.



Was wirst Du am meisten vermissen am Leistungssport und worauf freust Du Dich jetzt am meisten?

Am meisten vermisse ich die Momente, mich auf allerhöchstem Niveau mit den Besten der Welt zu messen und am Ende für die harte Arbeit belohnt zu werden. Ich kann mit sehr viel Stolz auf meine Karriere und - damit verbunden - auf viele schöne Momente zurückbli-

cken. Zum einen waren es die Erfolge, zum anderen aber auch die Menschen und Persönlichkeiten, die mir im Laufe meiner Karriere begegnet sind. Ich genieße es aber gerade sehr, nicht mehr das halbe Jahr in Trainingslagern und zu Wettkämpfen unterwegs sein zu müssen.

Wirst Du weiterhin Sport treiben? Wenn ja - weiterhin Kanusport oder interessieren Dich auch andere Sportarten?

Ich werde auf jeden Fall weiter Sport treiben. Bisher hatte ich noch keine Motivation, wieder in ein Rennboot zu steigen. Dennoch verbringe ich sehr gerne Zeit auf und im Wasser. Zuletzt habe ich einen Roadtrip zu wunderschönen Seen und Flüssen in Österreich und Slowenien gemacht. Ansonsten halte ich mich mit Kraftsport und Laufen Fit, um nicht zu schnell Muskulatur zu verlieren.

Lass uns mal auf Deine sportlichen Anfänge zurückblicken. Hast Du als Kind verschiedene Sportarten ausprobiert, bevor Du zum Kanurennsport gekommen bist?

Bevor ich mit dem Kanusport begonnen habe, war ich beim Karate, Laufen und Fußball und habe mich ausprobiert. Im Sommer 1996 bin ich dann beim [Wassersportverein in Schwedt](#) gelandet und dort geblieben.

Wie bist Du dann zum Kanurennsport gekommen und was hat Dich an diesem Sport motiviert dabei zu bleiben?

Der Wassersportverein in Schwedt war und ist bis heute ein gestandener Verein mit einer sehr guten Nachwuchsabteilung. Wir hatten damals eine große Trainingsgruppe und jeder ist gerne zum Training gekommen. Ich denke, die Trainer und Übungsleiter haben daran einen sehr großen Anteil. Ein entscheidender Schritt in meiner Karriere war der Wechsel →

von meinem Heimatverein Schwedt an die Sportschule Potsdam. Das Verbundsystem von Schule, Verein und Internat ist dafür ausgelegt, erfolgreiche Sportlerinnen und Sportler hervorzubringen.

Seit wie vielen Jahren bist Du nun schon als Aktiver im Kanurensport unterwegs?

Von Mai 1996 bis zu meinen letzten Wettkampfen Olympischen Spielen in Paris sind 28 Jahre vergangen.

Du wirst dem Kanurensport auch weiterhin treu bleiben, u.a. als Nachwuchstrainer für den KC Potsdam. Was sind aus Deiner Sicht die wichtigsten Faktoren, um Kinder und Jugendliche für das – im besten Falle lebenslange – Sporttreiben zu gewinnen und zu motivieren?

Das Wichtigste in der 1. Förderphase ist, dass die Kinder Spaß am Training haben. Spielerisch ein anspruchsvolles Training zu gestalten, ist aus meiner Sicht in diesem Bereich die Herausforderung. Wenn die Kinder mit einem verschwitzten Lächeln den Hof verlassen, hat man als Übungsleiter alles richtig gemacht. Ohne eine herausragende Arbeit im Nachwuchsbereich wird es sehr schwer, internationale Erfolge einzufahren.

Neben Kanu-Olympiasieger Sebastian Brendel werden zahlreiche weitere Experten aus Theorie und Praxis die mehr als 40 Workshops am Tag des Sportkongresses leiten - darunter auch Paralympicssiegerin Silke Boll.

→ Hier geht es zu mehr Informationen und zur Anmeldung.

2. Brandenburger Sportkongress



Sonnabend, 20.09.2025 | ab 08.30 Uhr | Haus des Sports | Potsdam

- Was?** Zahlreiche Workshops zur ehrenamtlichen Arbeit
- Wer?** Expertinnen und Experten aus Wissenschaft & Praxis
- Für wen?** Ehrenamtliche Übungsleitende und Funktionäre
- Wo?** Haus des Sports, Olympischer Weg 7, 14471 Potsdam
- Mehr Infos?** [Einfach hier klicken](#)



Großes Interesse - Bei seiner Premiere im Herbst 2023 lockte der Brandenburger Sportkongress hunderte Interessierte in den Luftschiffhafen.





Eindeutiges Mitgliedervotum für die Anpassung des LSB-Haushalts 2025

Mit überwältigender Mehrheit haben die Mitglieder des Landessportbundes Brandenburg für eine vom Präsidium und Vorstand des LSB vorgeschlagene Anpassung des Haushalts 2025 votiert. Ohne Gegenstimme und mit nur einer Stimm-Enthaltung entschieden sich die Mitglieder im Rahmen eines Umlaufverfahrens für die Änderungen. Diese waren notwendig geworden, da der Landtag vor kurzem einen neuen Landeshaushalt verabschiedet hatte, der mehr Fördermittel für das Sportland vorsieht als zuvor. Dadurch stehen dem Landessportbund für 2025 1,5 Millionen Euro mehr zur Verfügung.

Im Rahmen des Umlaufverfahrens, das am 14. August 2025 um 18 Uhr startete, hatten die Delegierten der Mitgliedsorganisationen bis zum 28. August die Möglichkeit, ihre zugeteilten Stimmen abzugeben. Die Ergebnisse wurden im Anschluss durch eine Auszählkommission unter Beteiligung von Vertreterinnen und Vertretern der Mitgliedsorganisationen ausgewertet.

Zum Start des Umlaufverfahrens am 14. August hatte der LSB die geplanten Änderungen des LSB-Haushalts in einer virtuellen Informationsveranstaltung erläutert und offene Fragen beantwortet.



Höher. Schneller. Miteinander.

Gewinnt beim Sportabzeichen-Wettbewerb 2025.

Wir zeichnen besonderes Engagement und sportliche Leistung beim Deutschen Sportabzeichen aus: mit 2.500 € für euer soziales Projekt und einem Finisher-Shirt fürs bestandene Abzeichen. Teilnahmebedingungen und alle Infos auf sparkasse.de/sportabzeichen.



Weil's um mehr als Geld geht.





Landessportbund lädt für 22. November zur Mitgliederversammlung

Am 22. November 2025 kommt das Sportland Brandenburg in Potsdam zusammen. Denn für diesen Tag laden der Präsident des Landessportbundes Brandenburg (LSB) und der LSB-Vorstandsvorsitzende alle Vertreterinnen und Vertreter der Landesfachverbände, der Stadt- und Kreissportbünde des Landes sowie der Vereine mit besonderer Aufgabenstellung zur diesjährigen LSB-Mitgliederversammlung ein. Der Startschuss dazu erfolgt um 10.30 Uhr im

„Haus des Sports“ im Potsdamer Luftschiffhafen. Auf der Tagesordnung stehen dabei unter anderem der Finanzjahresabschluss 2024 sowie der Haushaltsplan für das kommende Jahr.

Die vollständigen Tagungsunterlagen werden den Mitgliedern wie gewohnt rechtzeitig im Vorfeld zur Verfügung gestellt.

→ [Vorläufige Tagesordnung](#)

→ [Stimmen und Mandate](#)

Frauen im Sport: Aktionstage in Brandenburg und Hosena

Sie werden immer mehr und das ist auch gut so: Die Zahl der Mädchen und Frauen im Sport wächst in Brandenburg von Jahr zu Jahr. Und auch die Zahl der **Frauensporttage** im Sportland steigt stetig. Hatte bereits der Kreissportbund Teltow-Fläming zuletzt Ende Juni zu einem solchen eingeladen, wartet das Sportland am 13. September gleich mit zwei weiteren auf. Denn sowohl in Brandenburg an der Havel als auch in Hosena im Landkreis Oberspreewald-Lausitz lädt der entsprechende Stadt- bzw. Kreissportbund Mädchen und Frauen ein, sich sportlich auszuprobieren.

Und so vielfältig wie das Sportland ist, präsentiert es sich auch bei den beiden Veranstaltungen.

Während sich das Angebot in Brandenburg an der Havel auf Workshops zu Themen wie effektive Selbstverteidigung oder Umgang mit Gefahren- und Stresssituationen konzentriert, gibt's in Hosena mehr als 30 verschiedene Sport- und Fitnessangebote zum reinschnuppern. Zudem lädt die Brandenburgische Sportjugend dort sechs- bis zehnjährige Mädchen zum Girls Soccer Turnier ein. Bunte Rahmenprogramme runden sowohl in der Havelstadt als auch in Hosena die Frauensporttage ab, die jeweils um 10 Uhr beginnen.

→ [Weitere Infos zum Frauensporttag in Brandenburg an der Havel](#)

→ [Weitere Infos zum Frauensporttag in Hosena](#)





Kursleiterschulung „Outdoor Athletics“ – die Natur als Trainingsraum

Mit „Outdoor Athletics“ startet im Sportland noch im September ein innovatives, zertifiziertes Kursprogramm, das Bewegung im Freien mit einem ganzheitlichen Gesundheitsansatz verbindet. In einer kompakten Online-Einweisung haben Übungsleitende die Möglichkeit, sich zur Kursleitung fortbilden zu lassen.

Das Programm vereint Elemente aus Kraft, Ausdauer, Beweglichkeit und Koordination und greift das Konzept „Green Exercise“ auf – Bewegung in der Natur mit positiven Effekten auf die körperliche und psychosoziale Gesundheit. Das Kursformat richtet sich in der Praxis insbesondere an Erwachsene (40 bis 65 Jahre), die neu oder erneut in Bewegung kommen möchten.

Die Teilnehmenden der Schulung erhalten ein umfassendes Kursmanual sowie digitale Handouts für die eigene Praxis. Nach erfolgreicher Einweisung können Vereine das Programm krankenkassenzertifiziert anbieten und so ihr Angebot im Gesundheitssport erweitern. Jetzt hier für einen Termin anmelden und Multiplikator werden:

- 18.09.2025 | 18:00 – 20:15 Uhr (online)
- 20.11.2025 | 18:00 – 20:15 Uhr (online)

Das Kursprogramm ist mit dem **Qualitätssiegel „SPORT PRO GESUNDHEIT“** ausgezeichnet und von der Zentralen Prüfstelle Prävention anerkannt. Entwickelt vom Deutschen Leichtathletik-Verband (DLV), bietet es Vereinen eine nachhaltige Möglichkeit, gesundheitsorientierte Bewegung in der Natur zu fördern.

Ansprechpartnerin:

Maria Fürstenberg (LSB Brandenburg)
Mail: fuerstenberg@lsb-brandenburg.de
Tel.: (0331) 58 567 162

Ebenfalls interessant und auch der Reihe Outdoor Sport zugehörig sind folgende Angebote:

- **FreiRaum - Athletiktraining kind- und jugendgerecht gestalten** (10.09. | 17 - 20 Uhr)
- **FreiRaum - Athletiktraining für Jugendliche und Erwachsene gestalten** (25.09. | 17 - 20 Uhr)

Sportabzeichenjagd Mitte September in Frankfurt (Oder)

Gold, Silber und Bronze gibt's auch an der Oder: Wenn der Landessportbund Brandenburg gemeinsam mit dem **Stadtsportbund Frankfurt (Oder)** für den 17./18. September 2025 gemeinsam zum vorletzten Stopp seiner **landesweiten Sportabzeichentour** auf den Sportplatz des Sportzentrums Frankfurt (Oder), Stendaler Straße 26, einlädt, sind alle Interessierten aufgerufen, sich den Prüfungen des Deutschen Sportabzeichens zu stellen.

Während am ersten Tag insbesondere Vereine sowie Familien und Erwachsene zwischen 15 und 18.30 Uhr gefragt sind, steht Tag zwei be-

reits ab 8.45 Uhr ganz im Zeichen der Grundschulen. Highlights sind am ersten Tag neben der Hatz nach dem Sportabzeichen eine Sportabzeichen-Challenge für Vereine – anlässlich des 35-jährigen Bestehens des Stadtsportbundes – sowie der fast schon traditionelle Paarlauf im Stadionrund. Zudem warten an beiden Tagen ein attraktives und kostenfreies Rahmenprogramm auf alle Besucherinnen und Besucher, gestaltet durch die Sportvereine aus Frankfurt (Oder) und die Brandenburgische Sportjugend.

→ [Hier gibt es weitere Informationen.](#)



ABGEFAHREN:

Die Günstigsten im Markt.



Neuwagen
mtl. unter

350 €

schnell sichern!

Mach deinen Deal jetzt!

Schau direkt mal rein:
www.ichbindeinauto.de

DEIN AUTO. DEIN ABO.

Athletic Sport Sponsoring



LANDESSPORTBUND
BRANDENBURG

Jetzt anmelden für die Kinderschutzkonferenz



Sport bedeutet mehr als Bewegung: Er steht für Gemeinschaft, Zusammenhalt, Emotionen, Erfolge – aber auch für das Aushalten von Niederlagen. Sport kann Menschen stark machen, lebendig halten, ihnen ein Zuhause geben. Doch manchmal ist er nicht nur ein Raum der Freude. Gerade dort, wo Nähe, Vertrauen und Begeisterung aufeinandertreffen, können auch Grenzen verletzt und persönliche Integrität gefährdet werden. Auch Sportvereine sind keine ausnahmslosen Schutzräume – sie können ebenso Orte von Gewalt, auch oder gerade für Kinder, sein.

Die Sportjugenden von Brandenburg und Berlin arbeiten daher schon seit Jahrzehnten gemeinsam daran, den Kinderschutz im Sport weiter zu stärken und entsprechende Risiken zu minimieren. Teil dieser Bemühungen ist die Berlin-Brandenburgische Regionalkonferenz, zu deren siebter Auflage das Duo in diesem Jahr für den 29. November in Martas Gästehaus, Lehrter Straße 68, nach Berlin einlädt. Zwischen 10 und 16.45 Uhr werden Fachleute aus Theorie und Praxis in Fachvorträgen und Workshops Erfah-

rungen und Hinweise zu diesem Thema weitergeben.

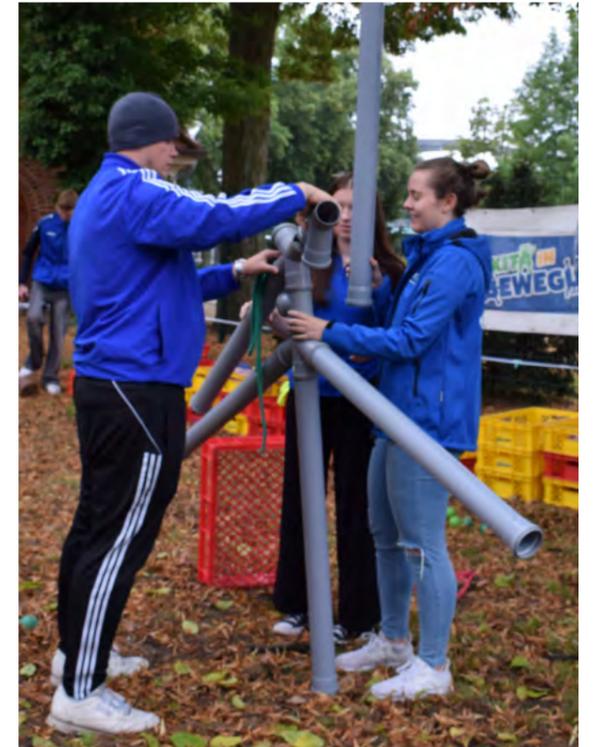
Unter anderem richtet die Kinderschutzkonferenz ihren Fokus auf die Perspektiven Betroffener sexualisierter Gewalt, um aufzuzeigen, wie sich Freude und Gewalt nicht ausschließen, sondern oft gleichzeitig existieren – und wie Verantwortliche im Sport damit sensibel und handlungsfähig umgehen können. Ziel ist es, Räume zu schaffen, in denen Betroffene gehört und geschützt werden – ohne dass die Leidenschaft für den Sport infrage gestellt werden muss.

In den Workshops wird die Problematik mit Schwerpunkten wie der Erarbeitung eines Verhaltenskodexes in Vereinen, Informationen zu sexualisierter Gewalt im Netz oder einer betroffenengerechten Kommunikation vertieft. Die Teilnahmegebühr für die Konferenz beträgt 20 €. Die Teilnahme wird für den Erwerb und die Verlängerung von DOSB-Lizenzen anerkannt.

→ [Hier geht's zur Anmeldung.](#)

Praxis meets Theorie - Die BSJ zu Gast bei der ESAB

Die einen wollen Erzieher werden, die anderen unterstützen jährlich Dutzende von Kitas in der Bewegungsförderung – und beide tun das unter dem Dach des Landessportbundes. Kein Wunder also, dass beide nun zusammengepfunden haben und gleichsam davon profitieren. Daher soll der Abstecher, den die Bildungsreferentin der Brandenburgischen Sportjugend, Sylvia Heuer, mit Kolleginnen vor kurzem zu den Erzieher-Auszubildenden der Europäischen Sportakademie Land Brandenburg unternommen hat, kein Einzelfall bleiben.



Die dreiköpfige Gesandtschaft aus dem „Elementarbereich“ der BSJ stellte den 17 Auszubildenden des ersten Ausbildungsjahres bei ihrem Besuch zahlreiche eigene Projekte und Förderprogramme aus ihrem Bereich vor. Dazu gehörten unter anderem die Kita-Olympiade „Immer in Bewegung mit Fritzi“, das Gütesiegel BEWEGUNGSKITA oder auch die Initiative „Kita in Bewegung“ mit der mobilen Bewegungsbaustelle, einer vom Bildungsministerium geförderten Inhouseschulung für Kitas. An eben jener Bewegungsbaustelle durften sich die Schülerinnen

und Schüler im Anschluss dann selbst einmal ausprobieren, um die vielfältigen Material- und Sinneserfahrungen, die Kinder auf so einer „Baustelle“ machen, selbst zu spüren.





Jetzt bewerben und Olympia in Mailand/Cortina erleben

Die Brandenburgische Sportjugend bietet jungen Sportfachkräften sowie Übungsleitenden aus Brandenburg die einmalige Gelegenheit, an einem Erasmus+ Sport-Projekt im Rahmen der Olympischen Winterspiele 2026 in Mailand/Cortina teilzunehmen.

Vom 3. bis 12. Februar 2026 erwartet die Teilnehmenden ein spannendes Job Shadowing. Sie hospitieren in einer Mailänder Bildungseinrichtung, tauschen sich mit italienischen Fachkräften über inklusive Wertevermittlung und Sport im Schulalltag aus und erleben anschließend die Olympischen Wettkämpfe in Cortina hautnah.

Der Eigenanteil für die Teilnahme am Programm beträgt 1.200 Euro. Reise, Unterkunft, Verpflegung sowie Programmkosten und Olympia-Tickets sind größtenteils abgedeckt.

Bewerben können sich alle Interessierten zwischen 18 und 35 Jahren, die aktiv im Sport- oder Bewegungsbereich tätig sind. Diese einzigartige Chance auf einen unvergesslichen Einblick in den internationalen Sport sollten Interessierte nicht verpassen.

- Bewerbungen sind hier bis zum 30. September 2025 möglich.
- Mehr Informationen dazu gibt es hier.

Save the Date: Jugendhauptausschuss der BSJ am 12. September 2025

Für Freitag, 12. September 2025, lädt die Brandenburgische Sportjugend zu ihrem alljährlichen Jugendhauptausschuss ins Jugendbildungszentrum Blossin ein. Im Mittelpunkt steht wie immer der Austausch zu aktuellen Themen im Kinder- und Jugendsport.

Besonders spannend diesmal: eine moderierte Diskussion zur weiteren Entwicklung des Ganztags in Brandenburg – mit Blick auf Chancen, Herausforderungen und die Rolle des Sports – sowie zum neuen Startchancenpro-

gramm. Außerdem gibt's einen Rückblick auf Projekte, die Jahresrechnung 2024 sowie den Haushaltsplan 2026.

Wichtig: Bitte denkt daran, euch rechtzeitig anzumelden! Die Möglichkeit dazu finden die Mitglieder hier! Die Unterlagen erhaltet ihr wie gewohnt vorab digital.

Fragen? Dann wendet euch gern an Anke Hellmann unter (0331) 58 567-210 oder per Mail an a.hellmann@sportjugend-bb.de



Ehrenamtliche sind
KLAR-TEXTER
Das habe ich beim Sport gelernt

lsb-brandenburg.de

Sportland
BRANDENBURG

BRANDENBURG.
ES KANN SO EINFACH SEIN.

LANDESSPORTBUND
BRANDENBURG



FHSMP-Studierende organisieren Azubi-Gesundheitstag in Lindow

Im Rahmen des Moduls Veranstaltungsmanagement haben sieben Studierende des Studiengangs Gesundheitsmanagement der **Fachhochschule für Sport und Management Potsdam (FHSMP)** einen praxisnahen Beitrag zur Gesundheitsförderung geleistet: Am 16. Juli 2025 gestalteten sie den Gesundheitstag für die Auszubildenden der **ESAB Beruflichen Schule für Sport und Soziales in Lindow (Mark)**.

Von der Konzeption im Januar über die Detailplanung der Workshops, Räume und Materialien bis hin zur Umsetzung vor Ort lag die Organisation in den Händen der Studierenden. Der Tag gliederte sich in drei Workshop-Runden. Am Vormittag standen zwei sportliche Runden mit Angeboten wie Drums Alive, Jumping Fitness, pferdegestützte Intervention,

Outdoor Fitness, progressive Muskelentspannung, geführte Meditation, kreativer Kindertanz und Stand-Up-Paddle auf dem Programm. Nach der Mittagspause folgte eine dritte Workshop-Runde mit Fachvorträgen zum kritischen Umgang mit Alkohol und praxisnahen Workshops zu Stressbewältigung und Resilienz. Ergänzend dazu konnten die Teilnehmenden sportliche Aktivitäten wie Volleyball ausprobieren.

Die Durchführung verlief reibungslos, unterstützt durch sonniges Wetter, das auch die Outdoor-Angebote ermöglichte. Die Rückmeldungen der rund 40 Teilnehmenden waren überaus positiv: Mit 4,45 von 5 Sternen bewerteten sie den Gesundheitstag als gelungen und abwechslungsreich.

Herbst-Lehrgänge von Marketing bis Yoga

Nach der Sommerpause starten die Lehrgänge der **Europäischen Sportakademie** wieder – mit vielfältigen Impulsen für die Vereinsarbeit. Ab September stehen Fortbildungen zu Themen wie Vereinsrecht, Marketing und bewegungsorientierten Angeboten wie Yoga zur Auswahl.

- Online-Wissen-Kompakt: Arbeitsrecht und Beschäftigung im Verein (VMC), (09.09.2025)
- Online-Wissen-Kompakt: Sturzprophylaxe, (11.09.2025 | 17:30 - 19:45 Uhr)
- Rechtliche Grundlagen der Vereinsarbeit (VMC Basismodul) (Präsenz in Potsdam | 13.09.2025 | 09:30 Uhr | 14.09.2025, 15 Uhr)
- Online-Wissen-Kompakt: Datenschutz-Basisbildung für Vereine (VMC) (16.09.2025 | 17:30 - 19:00 Uhr)
- Online-Wissen-Kompakt: Haftung im Verein (VMC) (18.09.2025 | 17:30 - 19:45 Uhr)

- Achtsamkeit und Entspannung, Präsenz (27.09.2025 | 10:00 - 14:30 Uhr)
- Tai Chi Grundkurs, Präsenz (27./28.09.2025)
- Ausdauer- und Krafttraining, Präsenz (28.09.2025 | 09:30 - 17:00 Uhr)
- Yoga für Anfänger & Senioren unter Einsatz verschiedener Hilfsmittel, Online (30.09.2025 | 17:30 - 19:45 Uhr)
- Marketing, Marke und Vermarktung (VMC), (04./05.10.2025)
- Online-Wissen-Kompakt: Stuhlgymnastik für ältere Menschen, (07.10.2025)
- Rassismus verstehen – erkennen – handeln (BSJ), (09.10.2025)
- Personal- und Organisationsentwicklung (VMC), (11./12.10.2025)
- Tai Chi Aufbaukurs, (11./12.2025)
- Fit bis ins hohe Alter, (12.10.2025)
- Rassismus verstehen – erkennen – handeln (BSJ), (13.10.2025)





Murche auf dem Thron: Frankfurterin holt EM-Titel

Kathrin Murche hat es geschafft: Nach Silber ein Jahr zuvor holte die 25-Jährige von der **Schützengilde Frankfurt (Oder) 1406** nun den Titel bei der Europameisterschaft im Trapschießen. Auf dem Olympiaschießstand des Vorjahres im französischen Chateauroux wurde die Sportsoldatin zum ersten Mal Europameisterin im Trapschießen.

Dabei hatte die Frankfurterin mit zwei Fehlern in der ersten 25er-Serie nur schwer in den Wettkampf gefunden. Anschließend aber zeigte Murche ihr ganzes Können, lag mit zwei 25er- und zwei 24er-Serien schließlich an der Spitze und zog letztlich ins Finale ein. Dort

zeigte sie sowohl die besten Nerven als auch den besten Wettbewerb und sicherte sich den Titel. „Ja, was soll ich dazu sagen, ich bin völlig überwältigt und sprachlos! Karsten war bei mir“, sagte sie in Erinnerung an ihren im Vorjahr an Krebs gestorbenen langjährige Trainer Karsten Beth.

Ebenfalls mit Edelmetall dekoriert traten Michelle Skeries sowie Fiete Kühn die Heimreise nach Frankfurt (Oder) an. Während Skeries zusammen mit Doreen Vennekamp und Monika Karsch im Duettwettbewerb Silber gewannen, holte Kühn mit der deutschen Junioren-Schnellfeuermannschaft Bronze.

5 märkische Medaillen bei Para-Rad-WM

Brandenburgs Para-Radsportlerinnen und -sportler haben einmal mehr ein Ausrufezeichen bei internationalen Titelkämpfen gesetzt. Bei den Weltmeisterschaften im belgischen Ronse fuhren sie zu fünf Medaillen. Allein in den Zeitfahrwettbewerben sicherten sie sich vier, als Angelika Dreock-Käser und Maximilian Jäger Silber sowie Jana Majunke und Pierre Senska (alle **BPRSV Cottbus**) Bronze erkämpften. In den Straßenrennen legte Dreock-Käser dann noch einmal nach und holte sich ihre zweite Medaille - diesmal eine bronzene.

In den Zeitfahren fuhren Angelika Dreock-Käser (Bild) und Jana Majunke in der Startklasse T2 an der Spitze mit und mussten sich nach 11,6 Kilometern nur der favorisierten Schweizerin Celine van Till geschlagen geben. Maximilian Jäger erreichte in seinem Rennen die zweitbeste Zeit (T2) hinter dem belgischen Lokalmatador und Dauerrivalen Tim Celen und durfte somit über Silber jubeln, nachdem er bei den Paralympics vor einem Jahr die Medaillenränge noch verpasst hatte. „Durch die Medaille fällt direkt Druck ab. Ich bin sehr zufrieden mit meiner Leistung und dem Ergebnis. Die Strecke hat mir gut gelegen, ich bin direkte Linie gefahren und habe richtig Gas gegeben“, erläuterte Maximilian Jäger und fügte an: „Jetzt bin ich happy mit der Medaille und freue mich aufs Straßenrennen. Da werden die Karten wieder neu gemischt.“

Auch Pierre Senska zeigte im Kampf gegen den Uhr eine starke Leistung und holte sich nach zwei vierten Plätzen bei den Paralympics in Paris erstmals die Bronzemedaille beim Zeitfahren. „Ich kann es noch gar nicht richtig

glauben, meine erste Zeitfahrmedaille“, freute sich Senska, dem das Regenwetter zu schaffen machte: „Unser Rennen war bei dem Regen brutal schwierig. Ich bin die erste Runde sehr kontrolliert gefahren, doch als der Bundestrainer mir gesagt hat, dass es richtig gut aussieht, hab' ich gedacht: jetzt alles oder nichts. Und jetzt stehe ich hier mit der Bronzemedaille.“

Pech dagegen hatte seine Clubkameradin Lara Wolleschensky. Die WM-Debütantin aus Cottbus stürzte im Zeitfahren auf regennasser Straße und schloss am Ende auf dem achten Platz ab. Ebenfalls ihre WM-Premiere feierte BPRSV-Athletin Vanessa Laws (WC4). Die Ludwigsfelderin hatte sich vor den Weltmeisterschaften eine Top-5-Platzierung vorgenommen und erreichte mit dem fünften Rang im Zeitfahren ihr Ziel im ersten Anlauf.

In den Straßenrennen war Angelika Dreock-Käser dann noch einmal vor mit dabei und belegte den dritten Platz. Dabei hatte sie den Fokus eigentlich komplett auf den Kampf gegen die Uhr gelegt. „Das Straßenrennen war mehr der Bonus“, so Dreock-Käser. **(DBS)**





Kanu: WM-Bronze für Potsdamer Olympiasieger

Jacob Schopf und Max Lemke haben bei der Kanu-WM in Italien Bronze im K2 geholt. Das Duo vom **KC Potsdam** war als Favorit zu den Titeltämpfen gefahren, waren die Olympiasieger von Paris 2024 doch auch in dieser Weltcup-Saison noch ungeschlagen. Bei der WM aber gelang Jacob Schopf und Max Lemke das nicht. Trotzdem reichte es noch für den dritten Platz. „Es war so ein bisschen wie ein Teig, der einfach zu fest ist, um ihn richtig auszustreichen. Man hat einfach nicht das Gefühl dafür, so lässt sich es beschreiben“, sagte Schopf nach dem Rennen. Lemke freute sich derweil über den positiven Abschluss: „Am Ende ist es ein dritter Platz bei einer WM, da können wir dennoch stolz drauf sein. Alles andere schauen wir uns im Nachgang an.“

Zumal es auch zuvor nicht optimal gelaufen war. Im K4, ebenfalls als amtierende Olympiasieger angereist, hatte das Duo gemeinsam mit Clubkamerad Anton Winkelmann sowie Max Rendschmidt den Sprung auf das Podest um eine Zehntelsekunde verpasst. Die Fehleranalyse folgte sofort nach dem Rennen: „Das zeigt, dass wir noch mehr miteinander trainie-

ren müssen. Durch den Tausch der Positionen kurz vor der WM gab es natürlich nochmal etwas Umstellung, aber das ist nötig, wenn man auch langfristig Erfolg haben will“, erklärte Lemke und fügte an: „Unter diesen Umständen bin ich heute auch mit dem vierten Platz zufrieden.“

Nicht zufrieden mit dem Abschneiden der deutschen Mannschaft insgesamt zeigte sich Bundestrainer Arndt Harnisch. „Es war nicht das, was wir uns erhofft hatten“, resümierte er mit Blick auf zwei gewonnene Medaillen im Sprint-Bereich der Rennkanuten und erklärte: „Uns war klar, dass wir uns im Umbruch befinden. Leistungsträger haben ihre Karriere beendet oder sind aus anderen Gründen wie zum Beispiel Schwangerschaft weggefallen. Aber jetzt gilt es erstmal Ruhe zu bewahren, zu analysieren, wo noch Reserven liegen. Danach wird der Aufbau für die nächsten drei Jahre hin zu Olympia gemacht und ich bin mir sicher, dass es schon nächstes Jahr wieder deutlich besser aussehen wird.“ (DKV)

Cottbuser Sportjugend sucht Verstärkung

Der **Stadtsportbund Cottbus e.V. (SSB)**, mit fast 25.000 Mitgliedern in 142 Vereinen, sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt Verstärkung (m/w/d) für die Cottbuser Sportjugend. Die Vollzeit-Stelle ist zunächst befristet bis Ende 2027. Zu den zentralen Aufgaben gehören unter anderem das Projekt- und Veranstaltungsmanagement im Kinder- und Jugendsport, die Beantragung und Abrechnung von Fördermitteln sowie die Beratung von Vereinen und Familien. Auch die Arbeit als Kinderschutzbeauftragte/r sowie die Planung von Schul-AGs sind Teil der Tätigkeit.

Gesucht wird eine Person mit einem Abschluss in Sozialer Arbeit oder einer vergleichbaren Qualifikation, die sich durch Konfliktfähigkeit und Verantwortungsbereitschaft auszeichnet. Kenntnisse im Bereich Jugendschutz und Sozialrecht sind dabei von Vorteil.

Der SSB bietet eine Vergütung angelehnt an den TVöD SuE, flexible Arbeitszeiten, flache Hi-

erarchien und die Möglichkeit für mobiles Arbeiten.

Interessierte können ihre Bewerbung (inkl. Gehaltsvorstellung und frühestmöglichem Eintrittstermin) per E-Mail bis zum 15.09.2025 an den Stadtsportbund Cottbus senden.

→ Eine genaue Jobbeschreibung gibt es hier.



Brandenburger Seglerin wird Vize-Europameisterin

Erfolgreich auf Medaillenkurs: Angelina Puprowski vom **Fürstenberger Yachtclub** hat gemeinsam mit ihrem Berliner Segel-Partner Louis Forche Silber bei der U19-Europameisterschaft im 470er gewonnen. Bei den kontinentalen Junioren-Titeltämpfen, die Ende Juli in Portugal stattgefunden hatten, sicherte sich ihre ältere Schwester Laura zudem in der U23-Gesamtwertung einen bemerkenswerten 7. Platz.

Angelina Puprowski trainiert aktuell als eine von insgesamt acht Brandenburger Segel-Aktiven am Nachwuchs-Bundesstützpunkt in Berlin. Im olympischen Bereich wird dort neben dem 470er (Mixed) auch die Bootsklasse 49er durch ein Brandenburger Team besetzt. Im Nachwuchsbereich werden die vorolympischen Bootsklassen ILCA 4/6 und 420er von Brandenburger Sportlern trainiert.



Vereine aufgepasst: Jetzt mitmachen bei der Brandenburger Bewegungswoche

Bewegung tut gut – besonders während und nach einer Krebserkrankung. Aber auch zur Vorbeugung ist regelmäßige körperliche Aktivität eine zentrale Säule. Um dies auch noch einmal über die Sportfamilie hinaus bekannter zu machen, organisiert die Brandenburgische Krebsgesellschaft gemeinsam mit dem Landessportbund Brandenburg vom 20.-27. September die **Brandenburger Bewegungswoche 2025**. Das Duo lädt alle märkischen Sportvereine ein, sich aktiv daran zu beteiligen.

Vereine, die sich beteiligen möchten, senden am besten bis zum 12. September 2025 eine kurze Information an die Brandenburgische Krebsgesellschaft (mail@krebbsgesellschaft-brandenburg.de) mit folgenden Angaben:

- Name des Vereins

- Titel & Art der Aktion (z. B. „Offenes Yoga für alle“, „Schnuppern im Reha-Sport“)
- Termin, Ort und Uhrzeit
- Kurztext (1–2 Sätze)
- Bild, wenn gewünscht
- Ansprechperson mit E-Mail/Telefon
- Hinweis, ob ggf. Anmeldung erforderlich

Die Aktionswoche steht unter der Schirmherrschaft von Brandenburgs Gesundheitsministerin Britta Müller. Vereine können sich auch mit bestehenden Bewegungsangeboten bewerben, wenn sie während der Woche auch für neue Teilnehmende geöffnet oder als Mitmachaktionen beworben werden.

→ Alle gemeldeten Angebote werden auf der [Webseite der Bewegungswoche](#) veröffentlicht.

Weitere Infos und Registrierung hier:

www.gh-vereinswelt.de

Getränke rein für dein' Verein!

Das sportliche Bonusprogramm von Getränke Hoffmann

Eure Vorteile

 Sofort starten Einfache und kostenlose Teilnahme	 Prämien sichern Hochwertige Markenartikel für verschiedene Sportarten
 Teamgeist stärken Gemeinsam Punkte sammeln für tolle Teamprämien	 Personalisierte Teambekleidung Euer Logo auf eurer Prämie



Projekt Sturzprävention: Mobiler im Alltag

Die Sportlandschaft Brandenburgs ist unglaublich vielfältig und hält mehr Abwechslung parat, als sich so mancher vorzustellen vermag. Schon längst geht es dabei nicht mehr nur um Punkte, Meisterschaften oder Bestleistungen. Unsere Serie „Breitensportland Brandenburg“ stellt einige der engagierten Vereine des Sportlandes mit ihren innovativen Ideen und besonderen Projekten vor. Diesmal war das Sportjournal in Strausberg, wo der **Kreissportbund Märkisch-Oderland** (KSB) einen von insgesamt 44 Kursen zur **Sturzprävention** im Landkreis anbietet.

„Den Ball feste drücken. Ja, und jetzt wieder lockerlassen.“ Die Anweisungen von Übungsleiterin Britta Fähnrich sind klar und deutlich – und schwingen in einem warmen Tonfall durch den Raum hin zu ihren Schützlingen. Der Raum ist kein typischer Sportraum, die Schützlinge keine typischen Aktiven – denn der Kurs, den Fähnrich leitet, ist auch kein typischer Sportkurs. Vor Britta Fähnrich sitzen acht Seniorinnen und ein Senior, fast alle sind über 80 Jahre alt, haben einen Rollator vor sich stehen und wirklich alle sind mit großem Eifer beim Kurs „Sturzprävention“ dabei. Seit gut vier Jahren leitet Britta Fähnrich in dem gleichnamigen Projekt, das der KSB in Kooperation mit der AOK Nordost sowie dem Landkreis MOL seit zehn Jahren durchführt, Kurse. Anfangs als Ehrenamtliche, nun als hauptamtlich Angestellte beim KSB. Sie sagt zum Kurs: „Im Grunde geht es einfach darum, Stürze zu verhindern, Gleichgewicht zu halten und die Koordination aufrecht zu erhalten. Das versuchen wir, mit niedrigschwelligen Angeboten und Übungen zu erreichen.“

Und die kommen gut an – so auch heute im Aufenthaltsraum der Strausberger Tagespflege der Stephanus-



**Breitensportland
Brandenburg**

Stiftung. Konzentriert und engagiert führen die Teilnehmenden die Übungen mit dem Ball aus, erst mit den Knien, dann mit den Händen. Und dann: „Jetzt werden wir etwas mutiger und heben ein bisschen den Fuß.“ Platziert auf dem Ball darunter, wird die Angelegenheit nun etwas wackliger und der Ehrgeiz ist

geweckt. Zwar gibt Britta Fähnrich ihren Schützlingen bei der Übung ein „Ihr könnt euch am Rollator festhalten“ mit auf den Weg, aber die eine oder andere zieht es auch ohne Probleme ohne diese Hilfestellung sicher durch. „Das ist ganz oft tagesformabhängig“, weiß Fähnrich. Und Manja Lindner, Geschäftsführerin des KSB, ergänzt: „Wichtig ist daher auch die Regelmäßigkeit, denn die Niveaus bei den Kursteilnehmenden sinken recht schnell, wenn wir nicht regelmäßig üben. Und das färbt dann auch auf den Alltag ab, für den die Übungen ja Sicherheit geben sollen. Deswegen versuchen wir, die Kurse auch in den Ferien kontinuierlich abzudecken.“

Das ist nicht immer einfach, schließlich bietet der KSB inzwischen 44 dieser Kurse im ganzen Landkreis an – kostenfrei für die Teilnehmer. „Das können wir nur dank unserer Kooperationspartner leisten“, sagt Lindner und bricht insbesondere für den Landkreis eine Lanze: „Es ist ein einmaliges Projekt, unser Landkreis ist da auch extrem hinterher. Er ist ein sehr verlässlicher Partner.“ Und das bleibt erst einmal so, denn auch für 2026 sind die 30.000 Euro, die vom Kreis in das Projekt fließen, zugesagt. Kein Wunder also, dass Lindner zu der Kooperation sagt: „Wir sind super zufrieden.“

Das gilt aber nicht nur für Lindner, Fähnrich und den KSB, das gilt vor allem auch für die Kursteilnehmerinnen und -teilnehmer. Denn die Kurse sind mehr als Bewegung, die Prävention vor Stürzen und der Erhalt der körperlichen Beweglichkeit. Es geht auch um

Auf die Plätze

geistige Fitness und das soziale Wohlbefinden. „Die Geselligkeit und das Zusammenkommen sind wesentliche Faktoren bei den Kursen, das darf man nicht unterschätzen“, berichtet Manja Lindner. „Viele kommen da aus ihrer Einsamkeit heraus – insbesondere auf den Dörfern.“

Und so entsteht eine Win-Win-Situation, die Manja Lindner nur weiterempfehlen kann. „Solche niedrigschwelligen Angebote im Gesundheitssport sind sehr wichtig und sollten auch von Vereinen berücksichtigt werden.“ Zumal das Gesundheitsbewusstsein – auch bei Älteren – immer größer werde. „Vereine, die Interesse haben, selbst solche Kurse anzubieten, können sich gern an die AOK Nordost wenden. Die ist immer sehr interessiert.“ Wie es dann genau vor Ort passe, müsse man sehen. Aber

auch hier sieht Lindner keine unüberwindbaren Hindernisse. „Wir arbeiten an den verschiedensten Orten mit verschiedenen Partnern zusammen. Mal sind wir in einer Tagespflege, mal bei der Volkssolidarität, mal in einem Pflegeheim. Unserer Erfahrung nach sind dort alle dankbar für das zusätzliche Angebot.“ Weitere solcher Angebote kann der KSB MOL selbst aber nicht mehr leisten. Er ist an seinen Grenzen angekommen. „Wir könnten jede Woche eine neue Gruppe eröffnen. Aber das ist leider nicht mehr zu stemmen. Schon jetzt läuft viel über den Idealismus unserer Übungsleitenden“, so Lindner. Entsprechend froh ist sie über jede Unterstützung, die jenseits der Kooperationspartner angeboten wird.

Weitere Informationen zum Projekt gibt es unter (0 33 46) 8 52 52 02.



Die ambulante Sturzprävention ist ein Gemeinschaftsprojekt des Landkreises Märkisch-Oderland, der AOK Nordost und des KSB MOL. Ziel dieses Gesundheits-sportangebotes ist es, das Sturzrisiko von Senioren und Seniorinnen durch spezielle Übungen im Bereich Koordination, Balance und Krafttraining zu verringern. Denn körperliche Fitness ist in jedem Alter trainierbar und die Basis für ein gesundes Altern.



Unser Schutzschirm für Ihre sportlichen Erfolge

Wir sind da, wo Sie sich zu Hause fühlen. Und überall dort am Start, wo Berliner und Brandenburger sportlich unterwegs sind. Denn beruhigender Schutz ist Gold wert. Seit 300 Jahren. Und in Zukunft.

Kreativität lohnt sich: Innovationswettbewerb auch für Vereine

Brandenburgs Innenstädte befinden sich im Wandel. Sie sind Orte des Handels und des Wohnens, der Begegnung und Freizeitgestaltung – für Einheimische wie Touristen. Gleichzeitig stehen sie vor Herausforderungen durch Online-Shopping, demographische Veränderungen, Leerstand oder den Klimawandel.

Doch diese Herausforderungen bieten auch Chancen: Wenn Menschen – oder auch Sportvereine – ihre Ideen und Kreativität einbringen oder sich Räume aneignen, entsteht Neues! Dieses Engagement möchte das Bündnis für lebendige Innenstädte im Rahmen des dritten Innenstadtwettbewerbs Brandenburg fördern! Gesucht werden Vorhaben und Initiativen, die den Herausforderungen kreativ begegnen, die Verantwortung für die Innenstadt übernehmen und die die Innenstadt als Erlebnisraum und als Ort für die Gemeinschaft stärken. Entscheidend für die Gestaltung der Zukunft in den

Städten und Gemeinden ist das Engagement junger Menschen. Dieses wird mit dem Preis „Junge Innenstadt“ gewürdigt.

Initiativen wie Um- oder Zwischennutzungen leerstehender Gebäude, kreative Pop-up-Formate oder generationenübergreifende Angebote bringen Leben zurück in die Innenstadt, schaffen Bleibperspektiven für junge Menschen, stärken die Identität und den sozialen Zusammenhalt – und könnten nun prämiert werden.

Den Auftakt des Wettbewerbs bildet am 10.09.2025 die Auslobungsveranstaltung, die um 10 Uhr im Rolandsaal von Brandenburg an der Havel, Altstädtischer Markt 10, beginnt.

→ Eine Anmeldung zur Teilnahme an der Veranstaltung ist hier möglich.

→ Mehr zum Wettbewerb gibt es hier.



Versicherungsmakler bei der Arbeit.

Aus defendo wird **DEFENDO.**



WIR SIND VERSICHERUNG.
www.defendo.versicherung

Wenn Sie an unserem Newsletter interessiert sind, der Sie über jede neue Ausgabe des Sport-Journals informiert, dann **melden Sie sich hier kostenlos an.**

Impressum

Herausgeber

Landessportbund Brandenburg e.V.
Olympischer Weg 7
14471 Potsdam
Vorstand: Andreas Gerlach, Frank G.
Krause, Robert Busch

Redaktion

Texte: Marcus Gansewig, Fabian Klein, ESAB, DOSB, BSJ, DKV, DBS
Redaktion: Fabian Klein, Marcus Gansewig

Fotos: LSB (soweit nicht anders angegeben)

Verantwortliche

Vorstandsvorsitzender
Andreas Gerlach
Referatsleiter Kommunikation
Fabian Klein

Brandenburgisches SPORTJOURNAL

Landessportbund Brandenburg e.V.

Olympischer Weg 7
14471 Potsdam
info@lsb-brandenburg.de
www.lsb-brandenburg.de

Telefon: (03 31) – 5 85 67 – 100

Fax: (03 31) – 5 85 67 – 111